

Von Nah und fern.

Die ersten geschliffenen deutschen Diamanten. Eine Sendung von Rob-Diamant aus Deutsch-Südwafitza ist von einer Hamburger Juwelenhandlung läufig erworben worden, die in Hama eine Schleifprobe hat anstellen lassen. Die Sendung aus unserem Schuhgebiet bestand aus etwa 80 Prozent sehr feinem Material und 20 Prozent von etwas dunkler Farbe; der Rest diente zu technischen Zwecken usw. zu verwenden sein. Die Rob-Diamanten gaben zum Teil in blendend weisem Glanz, zum Teil schimmerten sie bläulich. Größe und Qualität weichen doch bereits der Ottakrider Form vor. Im allgemeinen sind die Steinchen Stein, durchsichtig, etwa ein Viertel Karat. Man findet Steinchen von weniger Größe bis etwa drei Achsel Karat. Bei der Schleifprobe stellte ich heraus, dass die Härte der deutschen Diamanten derjenigen der englischen Kolonien ziemlich gleichkommt, was für den Schleifer von großer Bedeutung ist. Die Steinzeit in Breslau gefundenen Diamanten hatten eine dauernde Härte, das sie beim Schleifen die großen Schwierigkeiten bereiteten und möglicherweise höheren Arbeitslohn erforderten und den Preis der fertigen Waren erhöhten.

Beim Diebstahl durch einen elektrischen Schlag getötet. Auf dem Weg zwischen Dohren und Münlingen wollten Diebe Kupferdrähte stehlen. Sie hatten jedoch dabei nicht damit gerechnet, dass während der Nacht die Stromleitung nicht ausgeschaltet wird. Während einer Diebstahl mit einer Metallfalle den bilden Überleitungsbrech aufzuschneiden suchte, bekam er plötzlich einen elektrischen Schlag und starb an ihm. Der Diebstahl wurde von Fabrikarbeitern aufgedeckt.

Die Explosion einer Petroleumlampe verursachte in einem Bureau zu Sprockhövel (Provinz Westfalen) einen Brand. Zwei Beamte erlitten hierbei so schwere Brandwunden, dass sie sterbend in das Krankenhaus gebracht wurden.

Auf der Jagd erschossen. Durch die Beobachtung eines Forstbeamten ist in der Nähe des Dorfes Scherpenzeil im Regierungsbezirk Kassel ein schweres Unglück hervorgerufen worden. Ein junger Mann, der dort mit Freunden auf Kaninchen jagte, wurde von einem Jagdausfeuer erschossen. Der erschossene hatte, wie sich herausstellte, Gründnis zum Jagen mit gemacht. Der Jagdausfeuer wurde verhaftet.

X Der rätselhafte Diebstahl eines Geschützes beim 78. Feldartillerie-Regiment in Alzenau beschäftigt zur Zeit das dortige Landgericht und die Staatsanwaltschaft; von einem Gericht der ersten Abteilung des Regiments ist der Verlust gekosten worden. Die Verteidigung des Abteilungschießens, Major Dr. Schäffer, angestellte Nachforschungen haben zu keinem Resultat geführt, obgleich in allen Geschützgruppen, Pferdeställen und Mannschaftsgebäuden eifrig gesucht wurde. Gleichzeitig wurden in den Hotels Nachfrage gehalten, ob sich etwa in der letzten Zeit Ausländer in der Gegend aufgehalten haben. Anscheinend handelt es sich aber um einen Raubact eines früheren Artilleristen. Ein ähnlicher Diebstahl in derselben Abteilung wurde kurz nach den Mandovern 1909 verübt; damals hatte der Täter von jedem Geschäft der ganzen Abteilung die Rückrichtung entfernt; auch in diesem Falle konnte der Dieb nicht ermittelt werden.

Eine Haie als Brandstifter. In Lommel (Niederlanden) ist die große Wollschmiede Alkmaar vollständig niedergebrannt. Es sage, die in heiße Flammen gekommen war und dann mit brennendem Pelz in das Stroh eines Nebengebäudes gesprungen war, hat den Brand veranlaßt.

Eine schwierige Operation hat der französische Professor Guerin an einem Blasenleidenden vollzogen. Wie dem Prof. Dr. Auzoux Paris berichtet wird, legte Guerin der Académie der Wissenschaften als Ergebnis dieser Operation an einem 68-jährigen Manne einen Stein von 8½ Zentimeter Länge im Gewichte

von 220 Gramm vor. Der Operierte befindet sich vollkommen wohl.

Vom Schiffsverfolgt. Der vorige Woche in Versailles zum Tode verurteilte Bahndräger Albinet, der eingestanden hat, dass er wegen mehrerer schwerer Verbrechen nach Spanien verschickt und von dort entkommen ist, ergählt seinen Wächtern: Wenn mich jetzt das Schafot erwacht, so ist der Diktator von Venezuela, Gómez, daran schuld. Ich entkam von Venezuela nach Spanien und begann dort unter fremdem Namen ein ehliches Geschäft. Aber als Fremder, allen Schikanen ausgesetzt, wurde ich für die Stühlichkeit, mit der ich mich verteidigte, durch den Verlust von Freiheit und Vermögen bestraft und wurde wieder Verbrecher.



Ministerpräsident Bratiano.

Der bisherige rumänische Minister-Präsident Strudja hat seine Entlassung genehmigt, die nach dem Tod des Königs angenommen wurde. König Karl hat an die Stelle des früheren Minister-Präsidenten den bisherigen Minister des Innern, Bratiano, ernannt.

C) Der rätselhafte Diebstahl eines Geschützes beim 78. Feldartillerie-Regiment in Alzenau beschäftigt zur Zeit das dortige Landgericht und die Staatsanwaltschaft; von einem Gericht der ersten Abteilung des Regiments ist der Verlust gekosten worden. Die Verteidigung des Abteilungschießens, Major Dr. Schäffer, angestellte Nachforschungen haben zu keinem Resultat geführt, obgleich in allen Geschützgruppen, Pferdeställen und Mannschaftsgebäuden eifrig gesucht wurde. Gleichzeitig wurden in den Hotels Nachfrage gehalten, ob sich etwa in der letzten Zeit Ausländer in der Gegend aufgehalten haben. Anscheinend handelt es sich aber um einen Raubact eines früheren Artilleristen. Ein ähnlicher Diebstahl in derselben Abteilung wurde kurz nach den Mandovern 1909 verübt; damals hatte der Täter von jedem Geschäft der ganzen Abteilung die Rückrichtung entfernt; auch in diesem Falle konnte der Dieb nicht ermittelt werden.

Eine Haie als Brandstifter. In Lommel (Niederlanden) ist die große Wollschmiede Alkmaar vollständig niedergebrannt. Es sage, die in heiße Flammen gekommen war und dann mit brennendem Pelz in das Stroh eines Nebengebäudes gesprungen war, hat den Brand veranlaßt.

Eine schwierige Operation hat der französische Professor Guerin an einem Blasenleidenden vollzogen. Wie dem Prof. Dr. Auzoux Paris berichtet wird, legte Guerin der Académie der Wissenschaften als Ergebnis dieser Operation an einem 68-jährigen Manne einen Stein von 8½ Zentimeter Länge im Gewichte

von 220 Gramm vor. Der Operierte befindet sich vollkommen wohl.

Vom Schiffsverfolgt. Der vorige Woche in Versailles zum Tode verurteilte Bahndräger Albinet, der eingestanden hat, dass er wegen mehrerer schwerer Verbrechen nach Spanien verschickt und von dort entkommen ist, ergählt seinen Wächtern: Wenn mich jetzt das Schafot erwacht, so ist der Diktator von Venezuela, Gómez, daran schuld. Ich entkam von Venezuela nach Spanien und begann dort unter fremdem Namen ein ehliches Geschäft. Aber als Fremder, allen Schikanen ausgesetzt, wurde ich für die Stühlichkeit, mit der ich mich verteidigte, durch den Verlust von Freiheit und Vermögen bestraft und wurde wieder Verbrecher.

Knabe gerettet. Der selbe war nach der 15-tägigen Hungerkur merkwürdig kräftig.

Das deutsche Hilfskomitee teilt mit, dass bei ihm an Geld und andern Hilfsmitteln etwa 2½ Millionen Mark eingesammelt seien.

Das sicherste Gebäude.

A Ein interessanter Transport sollte man fürsichtig in New York beobachten; die National City Bank bezog ihre neuen Geschäftsräume und bei dem Umzug wurden nicht weniger als 60 Millionen Dollar gemünztes Geld und annähernd 500 Millionen Dollar Wertpapiere in den neuen gewaltigen Kaschierschrank überführt, den die Bank in ihrem neuen Hause errichtet hat. Hunderte von Privatdetektiven waren engagiert, um den Transport zu begleiten und gegen den Handstreich von Einbrechern zu sorgen; nun, da der Schatz in dem neuen „Kassenkasten“ ruht, mögen die Direktoren erleichtert aussieben, denn wohl keine Schatzkammer der Welt ist gegen die Gebrüder einer Feuerbrunst oder gegen die Flugblätter lädiert. Einbrecher besser und umsichtiger geschickt als dieser neue „Schatz“. Das ist in den Vereinigten Staaten schon mehrfach vorgekommen, ist, dass selbst dreifach gepanzerte Kaschierschrank von Einbrechern geplündert wurden, die die Wände nicht scheuten, das ganze Grundstück zu unterminieren und so durch einen Tunnel sich einen Zugang zu den Schätzen zu schaffen, hat man fürsichtig diesen neuen Kaschierschrank nicht etwa in die Fundamente des Hauses verlegt; er ruht auf großen Stufen frei in einer gewaltigen Halle und ist so von den Wänden völlig isoliert. Die Panzerplatten haben eine Tiefe von einem halben Meter. Sie sind mit einem System dünner Drähte umgeben, die mit Elektrizität geladen sind und bei der geringsten Berührung sofort Lawinen von elektrischen Blitzenwerken im ganzen Hause in Bewegung setzen. Eine weitere Verteilung ermöglicht es, durch den Druck auf einen Hebel den Kaschierschrank sofort mit einer dichten Wolke heißer Wasser dampfes zum umhüllen. So haben denn die Einbrecher alle Aussichten, sich an diesem neuen „Schatz“ höchstwahrscheinlich die Finger zu verbrennen.

Gerichtshalle.

Bromberg. Wegen fortgesetzter Streiks begangen an seinem Verboten, wurde der Siedlungsfischer A. zu 300 Pf. Geldstrafe verurteilt.

SS Essen. Die Handelskammerberichts werden noch Hochsäge der sozialistischen Gewerkschaft erhoben. Diese Gewerkschaft hatte gegen ihre Bevölkerung, die nach dem Anfang der Siedlungsfischer, die Rücksichtnahmen der Handelskammer berichtet worden, vor, forderte sie von der Handelskammer die Rücksichtnahme des zuviel gezahlten Handelskammerbeitrags. Die Handelskammer lehnte dies ab, weil die Gewerkschaft gegen ihre Herausstellung zu den Handelskammer-Berichtern keinen Einfluss gehabt habe. Abwehrend vom Verkehrsminister erkannte das Oberverwaltungsgericht auf Abweisung der Klage, indem u. a. ausgeführt wurde, die Klage im Verwaltungskreisverfahren erheblich vorliegend nicht gegeben, es müsse der Gewerkschaft überlassen werden, das Völkeramt oder den Gerichtshof für Kompetenzkonflikte anzuwenden. Nach Anfang des Oberverwaltungsgerichts ist der Anspruch der Gewerkschaft bestätigt, mit der Herabsetzung der Gewerkschaftsbeiträge müssen auch die Handelskammerbeiträge herabgesetzt werden.

Bunter Allerlei.

At Roosevelt Jagdausrüstung für die afrikanische Reise ist bereits bestellt und soll amherordentlich einfach werden. Die Hauptstädte sind jedoch Gewerbe mit verschiedenen Pariserenfertigkeiten, ein leidiges Zeit mit wasserbedecktem Leinenüberzug, zwei Schlossläufe. Besondere Sorgfalt wird auf den Kästen mit Hilfsmitteln gegen Schlängenbisse verwandt, der eine Anzahl Gegengifte und Vorrichtungen zur Unterdrückung des Blutlaufes in den gebissenen Körperteilen enthält.

C) Das größte Barometer der Welt. Dem berühmten Physiker und Naturforscher Toricelli, der das Barometer erfunden hat, wurde in seiner Heimatstadt Faenza (von der die Franzosen ihren Namen haben) ein originales Monument errichtet. Es besteht in einer weitwinklig sichtbaren Säule, die ein kleiner Barometer enthält, das nicht etwa nur durch Bildhauerarbeit angebracht ist, sondern das den jeweiligenindruck auf das genaueste registriert. Dieses Barometer durfte sicherlich das größte sein, das jemals fabriziert wurde, und soll wird und jeder Einwohner aus Faenza bestätigen, dass dort nicht nur der größte Physiker zu Hause war, sondern dass Faenza auch das größte Barometer der Welt besitzt.

C) Allerlei Wissenswertes. Österreich hat die größte Sterblichkeitsziffer aller Nationen Europas. — Die Tataren haben die tiefste, die Chinesen die höchste Stimme der Bevölkerung. — Madrid ist die höchstgelegene Hauptstadt des europäischen Großmächte. — Seit 1900 hat man in Japan 3 000 000 Kampferbäume angepflanzt. — Eine Statistik ergibt, dass Landarbeiter um ein Drittel länger leben, als Industriearbeiter.

Welch' eine Veränderung war aber im Schlosse selbst vorgegangen!

Innen einer Stunde hatten es sämliche Gäste verlassen. Ode und Einigkeit herrschten in jenen prachtvollen Räumen, welche zu einer Hochzeitfeier geschmückt gewesen waren.

Bro und Bräutin Sittighausen weilten, für jedermann unsichtbar, eingeschlossen in ihren Gemächern. Die grauenhafte Entdeckung über das furchtbare Ende des letzten Spässlings des nun ausgestochenen Geschlechts derer von Grödenitz hatte sie lange nicht so sehr erschüttert, wie der abscheuliche Stand, dass sie einen Robert Wenda als Better bedankt und mit einem solchen Menschen in monatelanger Verwandtschaftlicher Vertraulichkeit gelebt hatten!

Was wird „die Welt“ dazu sagen?

Die Furcht davor machte sie für alles anderes unempfänglich; sie rechneten sich selbst schon beinahe zu den Toten. —

Der Bankier Godebusch und der Kanzleirat Löbel weilten in langem ernstem Gespräch in der Wohnung des Letzteren.

Jetzt freilich waren dem Kanzleirat alle Rätsel in dem Betragen des nun verstorbenen jungen Mannes gelöst, welcher mit so großer Gewandtheit eine Zeitlang die Rolle des Majoratsinhabers gespielt hatte.

Der Kanzleirat teilte dem Bankier alles mit, was während der letzten Monate auf Schloss Grödenitz vorgegangen war und wie der falsche Baron dem Kanzleirat niemals Rede gestanden und gar kein Interesse für die geschäftlichen Verhältnisse des Majorats gezeigt hatte.

Die Kleidung aller Geschäfte und jede

Korrespondenz durch den Kanzleirat besorgt worden war, so hatte der nun so jäh und schrecklich Gedachte auch niemals die Adresse jenes Bankiers erkannt, bei welchem von dem letzten Baron Grödenitz die Einkünfte des Majorats auf eine Reihe von Jahren vereinbart worden waren. Würde er sie gekannt haben, so hätte er wohl jedenfalls durch den Kanzleirat jenem eine Abschlagszahlung zustimmen oder ein Arrangement vorschlagen lassen, durch welches Godebusch — sein ehemaliger, von ihm bestohlerer Prinzipal — von seinem Geschehen auf dem Schlosse abgeholt werden würde.

Robert's Reichtum hatte auch hier die räuchende Nemesis roadgeraten. Die Entdeckung seines Geistes war nur eine Frage der Zeit gewesen. Da durch seine Verließung die Kasse des Kanzleirats vollständig geleert war, überließ das Majorat nun dem Aussterben des alten Geschlechts an den Staat zurück, musste der Bankier Godebusch für den Augenblick ohne jede Bedrohung seiner Ansprüche nach der Residenz zurückkehren.

Der Kanzleirat begleitete ihn in einem kleinen Jagdwagen gegen Abend nach dem Bahnhofe der Stadt, die sich ebenfalls durch die ingewinkelten hier bekannt gewordenen unerheblichen Borgänge in ungeheure Aufregung befand.

In Schloss Grödenitz, dem Schauplatz aller dieser ungendoßlichen Begebenheiten, hatten dagegen die Stürme ausgegetobt; dort berichtete die Anhe, teils die Stube der Erziehung, teils jene, die das Bewußtsein von glücklich überstandenen Gefahren verleiht.

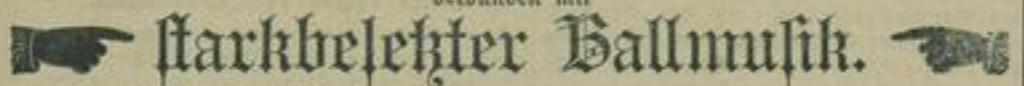
xx (Schluß folgt.)

Gasthof zu Grünberg-Dienstorf.

Sonntag, den 17. Januar 1909

Abend-Essen

verbunden mit



Hierzu lädt freundlich ein

Karl Schmiedgen.

Gasthof zum goldenen Ring.

Mittwoch, den 27. Januar findet mein diesjähriges

Abend-Essen

statt.

Hierzu lädt freundlich ein

Paul Klotsche.

Zur gefälligen Beachtung!

Man verlange ausdrücklich echten

Richter's Radeberger Bitter-Liqueur,

da viele minderwertige Nachahmungen unter gleichen und ähnlich klingenden Namen, als mein Fabrikat verkauft werden.

Erfinder und seit über 28 Jahren alleiniger Fabrikant dieses magen-stärkenden echten Radeberger Bitter-Liqueurs ist nur allein Destillateur Wilhelm Richter in Radeberg. Man achtet genau auf meine Firma:

**Wilhelm Richter, Dampfdestillation u. Liqueur-Fabrik
Radeberg, Dresdner Str. 32, „Goldene Sonne“.**

Abonnements-Einladung.

Zum Beginn des neuen Quartals erlauben wir uns wiederum zu einem Abonnement auf die dreimal wöchentlich erscheinende

„Ottendorfer Zeitung“

mit den fünf Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“, und „Deutsche Mode“ hiermit ergebenst einzuladen.

Die „Ottendorfer Zeitung“ kostet vierteljährlich in Ottendorf-Okrilla bei Abholung aus der Geschäftsstelle 1.— Mk., mit Zutragen ins Haus 1.20 Mk.

In der Zeit ihres Bestehens hat sich die „Ottendorfer Zeitung“ einen großen Leserkreis erworben und wird in vielen Familien als beliebtes Unterhaltungsblatt gern gelesen. Für die Herren Geschäftleute ist es daher von großen Vorteil, die „Ottendorfer Zeitung“ zur Publikation ihrer Inserate freizig zu benutzen, da diese Zeitung in allen Kreisen der Bevölkerung gelesen wird und deshalb Anzeigen weiteste Verbreitung finden. Bei größeren Insertionsaufträgen bewilligen wir außerst günstige Rabatte.

Bestellungen auf die „Ottendorfer Zeitung“ werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, den Zeitungsböten, sowie in unserer Geschäftsstelle jederzeit entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Verlag der „Ottendorfer Zeitung.“

Buch-, Papier- u. Schreibwaren-Handlung

Hermann Rühle

empfiehlt in ganz besonders reichhaltiger Auswahl:

Küchenspitzen
in Papier und Leinwand,
Fenstervorsetzer, Lampenschirme, Blumentopfhüllen
echt japanische Dekorations-Fächer, Wandsprüche etc.

Briefkassetten

in einfachen und eleganten Aufmachungen und nur guten modernen Papiere.

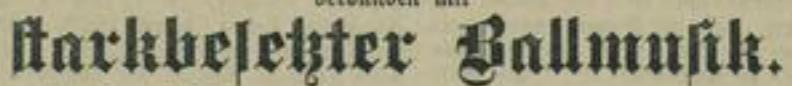
Geschenkartikel für alle Gelegenheiten.

Gasthof zum Hirsch.

Sonntag, den 17. Januar 1909

Bratwurstschmauss

verbunden mit



Hierzu lädt freundlich ein

Robert Lehnert.

Gasthof zu Medingen.

Sonntag, den 17. Januar 1909

Gesangs-Konzert

verbunden mit

humoristischen Vorträgen

ausgeführt vom Männergesangverein Cunnersdorf.

Eintritt 50 Pf.

Aufgang 8 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

August Hauswald.

Gasthof zu Cunnersdorf.

Heute, Sonnabend, den 16. Januar

große kinematographische Vorstellung

mit denzenter humoristischen Programm.

Anfang abends 8 Uhr.

Nachmittag 5 Uhr Kinder-Vorstellung.

Entree: Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Hierzu lädt ganz ergebenst ein

Heinrich Nafe.



Freiwill. Feuerwehr.

Dienstag, den 19. Januar, abends 1/2 9 Uhr, im Gasthof zum schwarzen Storch

Jahres-

Hauptversammlung.

wora die aktiven und besonders die passiven Mitglieder eingeladen werden.

Das Kommando.

Eine zuverlässiger

Kutscher,

guter Pferdepfleger, wird sofort gesucht.

Glasfabrik Ottendorf.

Frauenleiden

jeder Art als Weissfluss, Unterleibs schwäche, Gebärmutterknickung, Verlagerung, Senkung behandelt nach dem neuesten Naturheilverfahren

Frau Clara Moschke

Frauenheilstunde (25 jähr. Gebärmedizinpraxis)

Radeberg, Pirnaerstraße 26.

Mittwochs keine Sprechstunde.

Kalender für 1909:

Ameisen-Kalender

Dr. Eisenbarth-Kalender

Gartenlaub-Kalender

Grochenhainer-Kalender

Jahrsbörse

Königs-Kalender

Barnes' Familien-Kalender

Wachenhäuser

Abreise-Kalender

Almanachs

Portemonnaie-Kalender

empfiehlt

Hermann Rühle,

Buchhandlung Grossokrilla.

Eine kleine billige

Wohnung

ist sofort oder später zu vermieten
Näheres Hammermühlweg 89 q.

Schlachtfleisch-Preise

am 14. Januar 1909.

Zum Auftrieb waren gekommen: 5 Ochsen
9 Kalben und Rüde, 7 Bullen, "1514" Kälber
66 Schafe und 1779 Schweine, zusammen
3380: Schlachtstücke. Es erzielten für 50
Rilo Ochsen Lebendgewicht 27—48 M.
Schlachtgewicht 57—79 M., Kalben und
Rüde Lebendgewicht 38—50 M., Schlach-
gen 18—68—80 M., Bullen Lebendgewicht
30—41 M., Schlachtgewicht 62—78 M.
Rüder Lebendgewicht 40—52 M., Schlach-
gewicht 70—82 M., Schafe Lebendgewicht
30—42 M., Schafe Schlachtgewicht 62 bis
82 M., Schweine Lebendgewicht 48—58 M.
Schlachtgewicht 63—71 M.

Produktenpreise.

Trocken 15 Januar Stimmung: Ruhig.

Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 206
bis 211, brauner, alter 75—78 kg) — — —
do. neuer, — — kg 201 bis 207, russischer
rot, 240—248, amerikanische 233 bis 235
Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, 70
73 kg 160—168, do. preußischer — — —
russischer 187—191. Gerste, pro 1000 kg
netto: sächsische 183 — 196, schlesische 195 bis
210, polener 195 — 205, böhmische 215 bis
225. Buttergerste 144—147. Hafer, pro
1000 kg netto: sächsischer, alter, 160—168,
neuer, — — , schiefer und pol., neuer — —
— Mais pro 1000 kg netto: Cinquantine
185—195, Capitola gelb 178—178, ameri-
kanisch, — — , Rundmais, gelb 178—178
Erbsen, pro 1000 kg netto: Butterware 188
bis 195. Bicken pro 1000 kg netto säch-
sischer 165—175. Buchweizen, pro 1000 kg: netto
inländischer und fremder 200—210. Weizen
pro 1000 kg netto Winteraps, trocken — —
Weintraut pro 1000 kg netto: feine 255—265
mittlere 245—255, Capitola 240—245, Bon-
bon — — . Rübsöl pro 100 kg netto: mi-
tig, roffiniertes 60, Rapsfischen, pro 100 kg
(Dresdner Marken), lange 13.50 Rapsfischen
pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 18.50—
2. 18.00. Rüttelmehl 14.60—14.80. Weizen-
kle, pro 100 kg netto ohne Sud (Dresdner
Marken), grobe 11.60—11.80, feine 11.20
bis 11.40. Roggenvleiß pro 100 kg netto ohne
Sud (Dresdner Marken) 12.60 bis 13.00.
Auf dem Markt: Kartoffeln (50 kg) 2.60 bis
3.00 M. Hafer im Gebund (3.50—3.70 M.)
Koingroßkörner Stegelsdrück. (Schod) 34—36 M.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 17. Januar 1909.

Vor m 9 Uh: Predigtgottesdienst.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 17. Januar 1909.

Medingen.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Großdittmannsdorf.

Nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst.